

A lit candle in the foreground, slightly out of focus, with a warm, golden glow. The background is dark with several other lit candles, creating a bokeh effect of soft, glowing circles. The overall atmosphere is cozy and festive.

Liebfrauen Blättsche

Weihnachten

2014

Themenübersicht

Vorwort	Unterwegs
Geistliches Wort	Gruppen- u. andere Infos
Veränderungen	Weihnachten
Personalien	Schon 2015?

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge:	0800-1110222 0800-1110111 Tag und Nacht erreichbar (vertraulich, anonym, gebührenfrei).
Rufbereitschaft:	06151-1363040 Beginn: samstags 6:00 Uhr Ende: sonntags 24:00 Uhr Gleiche Regelung gilt für die Feiertage. Für die übrigen Zeiten sind die Priester in den jeweiligen Gemeinden zuständig.
Aktion Moses:	01805-088880 Notruftelefon für schwangere Frauen, anonyme Beratung und anonyme Entbindung, Babyfenster für die anonyme Aufnahme von Neugeborenen.
Allgemeine Lebensberatung des Caritasverbandes:	06151-99110
Caritas-Sozialstation:	06151-74026
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle:	06151-60960

Liebe Leserin, lieber Leser,

was war das wieder für ein Jahr in unserer Pfarrgemeinde Liebfrauen!

Wir denken an die Fastenpredigten, die Fastenwanderungen und die Feier der Karwoche und des Osterfestes und danach die Feier zur ersten heiligen Kommunion am Weißen Sonntag.

Weitere Höhepunkte waren der Bessunger ökumenische Kirchentag und die Feier des Fronleichnamfestes in unserer Pfarrkirche mit anschließender Prozession durch Bessungen.

Das Pfarrfest, die Ministrantenwallfahrt nach Rom, die Gemeindefwallfahrt nach Aachen und leider natürlich auch die Verabschiedung von unserem Kaplan Markus Metzler

Und nun - zu diesem Zeitpunkt überraschend - bilden wir seit Mitte September eine Pfarrgruppe mit der Gemeinde Heilig Kreuz und unser Pfarrer Johannes Kleene und Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp sind für beide Gemeinden zuständig.

Partnerschaftlich und gemeinsam werden wir die Kooperation in der neuen Pfarrgruppe sicherlich gut voranbringen. Über diese Themen und über weitere Aktivitäten, Gottesdienste, etc. werden wir jetzt und auch in der Zukunft intensiv in unserem „Blättsche“ berichten.

Eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2015 wünscht für Ihre Redaktion

Roland Hohenstein





Geistliches Wort

Als ich im August 2012 zum Pfarrer der katholischen Liebfrauenkirche in Bessungen ernannt wurde, lag die Idee einer engeren Zusammenarbeit mit der Pfarrei Heilig Kreuz in der Heimstättensiedlung schon in der Luft. Schneller als erwartet ist die Idee nun Wirklichkeit geworden. Seit September 2014 bin ich neben Liebfrauen und dem Schulpfarramt in der Edith-Stein-Schule nun auch Pfarrer von Heilig Kreuz. Eine neue Pfarrgruppe, bestehend aus beiden Gemeinden, wurde gegründet. Frau Hiltrud Beckenkamp, bislang

Gemeindereferentin in Liebfrauen, wurde nun vom Bischof zum Dienst in der Pfarrgruppe beauftragt. Zum 1. Advent ist noch Pfr. Dr. Werner Pelz hinzugekommen, der mit wenigen Stunden als Pfarrvikar in Pfungstadt und bei uns mithilft.

Die Heimstättensiedlung gehörte ursprünglich mal zur Liebfrauenkirche. Bald schon aber wurden eine eigene Kirche gebaut und eine neue Gemeinde gegründet. Priester und Brüder des Deutschen Ordens haben diese Gemeinde über viele Jahrzehnte treu und segensreich geleitet.

Man kann die Uhr nicht einfach so zurückdrehen. Heilig Kreuz ist einen eigenen Weg gegangen, hat eigene Traditionen entwickelt, ein eigenes Netzwerk aufgebaut und ein eigenes Gepräge. Auch die Liebfrauenkirche muss sich erst wieder daran gewöhnen, mit der erwachsenen Tochter zusammenzuleben. Ich bin froh um die vielen Beziehungen, die untereinander schon bestehen, auch zu den evangelischen Nachbargemeinden. Das erleichtert im Moment viel.

Wir sind dort angekommen, was andernorts schon längst Realität ist. Die kirchliche Landschaft in Deutschland und Europa verändert sich sehr stark. Manchmal wird gesagt, der Rückbau und Umbau sei ähnlich dramatisch wie zu Zeiten der Säkularisation im 19. Jahrhundert. Auch wenn es mit viel Theologie und Diplomatie

manchmal schöngeredet wird - es ist doch ein Abbau und ein Abschied von altem und liebgewordenem. Ich selbst habe als Kind volle Kirchen im katholischen Emsland erlebt, noch 70% der Getauften besuchten sonntags den Gottesdienst. Sehr, sehr viele haben sich engagiert und identifiziert. Wir konnten viel gestalten, weil viele dabei waren. Das ist längst Vergangenheit und 45 Jahre her.

Als jemand, der in der Verantwortung steht, muss ich mich mit denen, die ehrenamtlich bei uns engagiert sind, der Gegenwart stellen. Wie im Kleinen, so auch im Großen:

Papst Franziskus hat zum Abschluss der Bischofssynode im Oktober 2014 in Rom noch einmal das Bild vom Weg aufgegriffen. Auf dem Weg der Beratungen gab es wie bei allen Wegen Momente von großer Geschwindigkeit, als ob man gleichsam die Zeit besiegen wollte und mit größter Geschwindigkeit zum Ziel kommen wollte. Es gab andere Momente der Müdigkeit, als ob man sagen wollte, dass es jetzt reicht; es gab wiederum andere Momente des Enthusiasmus und des Fleißes. Der Papst sprach dann auch von Versuchungen auf dem Weg. Der Versuchung der feindlichen Erstarrung im Alten, aber auch die Versuchung, vom Kreuz herabsteigen zu wollen und nicht mehr den Willen Gottes im Blick zu haben.

Im Moment ist viel in Bewegung, in Rom, in der Welt, bei uns. Aber es ist eine Bewegung im Heiligen Geist.

Ich vermute mal, dass Abraham und Sarah, Moses, David, Maria, Paulus, Matthäus, Petrus und Andreas auch ab und an gestöhnt haben ob der ihnen gesetzten Herausforderungen. Gottverlassen waren sie nie. Und sind zum Segen geworden für die anderen. So gehe ich also zuversichtlich in das neue Kirchenjahr.

Ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen für Ihren ganz eigenen Lebensweg.

Ihr Pfarrer Johannes Kleene

Heilig Kreuz stellt sich vor



Am 1. Mai 1950 wurde durch das Bischöfliche Ordinariat Mainz die Lokalkaplanei „Heilig Kreuz“ als Filiale der Pfarrei Liebfrauen errichtet. Die Anfänge in der Heimstättensiedlung waren bescheiden. Ein ehemaliges Pulverhaus diente als Notkirche. Seit Beginn hatte der Deutsche Orden die Seelsorge übernommen. Bis 1961 hatten sich die Zahl der Katholiken in der Siedlung auf ca. 1500 und die Kirchenbesucher auf 500 erhöht. Die Notkirche wurde zu klein, was zu einem Kirchenneubau in den Jahren 1964/65 führte. Neben der Kirche befinden sich heute noch das Konventsgebäude des Deutschen Ordens, das Pfarrzentrum, ein Jugendhaus und der Kindergarten auf dem Pfarreigelände. Die Anzahl der Gemeindemitglieder beträgt ca. 1600 Personen, bei allerdings nur noch knapp 200 Kirchenbesuchern. Trotzdem findet ein aktives Gemeindeleben, angefangen von den ganz Kleinen in der KiTA über die Jugendarbeit bei Ministranten und KJG, Kirchenchor, Familienkreise bis hin zum Seniorenkreis statt. Zudem besteht eine rege Zusammenarbeit mit der evangelischen Matthäusgemeinde.

Liebe Gemeindemitglieder von Liebfrauen,

wie vielen von Ihnen sicherlich bekannt ist, bilden seit dem 12.09. 2014 die Gemeinden Liebfrauen und Hl. Kreuz eine Pfarrgruppe. Der Deutsche Orden hat sich nach knapp 65 Jahren vorzeitig aus Darmstadt zurückgezogen. Dies kam überraschend und brachte für uns als Gemeinde einiges an Veränderung mit sich. Diese Veränderung ist auch bei Ihnen zu spüren. Sie müssen sich nun Pfarrer Johannes Kleene und die Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp mit uns teilen. Vieles liegt vor uns und es ist uns ein Anliegen, mit Ihnen als Gemeinde gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Wir freuen uns auf diese Herausforderung und vertrauen auf den, der uns ein ständiger Begleiter ist.

Herzliche Grüße aus Heilig Kreuz,

Ihre Elke Böhlert (Vorsitzende des Pfarrgemeinderats)

Gemeindeberatung aktuell!

Was ist das?

Das Bistum Mainz bietet Gemeindeberatung für Gemeinden und Einrichtungen an. Diese Beratung ist ein Kommunikationsprozess, um schrittweise bei Veränderungen voranzukommen und einiges weiter zu entwickeln. Dies nutzen wir aktuell für die Kooperation der Pfarrgruppe Heilig Kreuz und Liebfrauen.

Wir, das ist die Steuerungsgruppe, die aus Pfarrer Kleene, der Gemeindereferentin H. Beckenkamp und den PGR Vorständen und den stellvertretenden Vorsitzenden der Verwaltungsräte der beiden Pfarrgemeinden besteht.

Ein erstes Vorgespräch fand am 6.10.2014 statt .Inzwischen ist die Gemeindeberatung offiziell von Mainz genehmigt und hat ihre Arbeit mit einem ersten Gespräch am 12.11.2014 aufgenommen.

Ziel ist es hierbei, die Kooperation für die beiden Pfarrgemeinden weiter zu entwickeln und dies mit Moderation und Begleitung zu unterstützen. Die Entscheidungen treffen die beiden Pfarrgemeinden, bzw. der Pfarrer, die Steuerungsgruppe und die jeweiligen Gremien.

Aus dem Team der Gemeindeberatung des Bistums Mainz begleiten uns Gemeindereferentin Sabine Eberle aus Langen und Pfarrer Hommel aus Mainz.

Roland Hohenstein





Willkommen, Pfarrer Pelz

Wie Sie durch Informationen von Pfarrer Kleene wissen, wird Pfarrer Dr. Werner Pelz ab Advent 2014 das Pastoralteam der Pfarrgruppe Heilig Kreuz/Liebfrauen mit wenigen Stunden verstärken.

Pfarrer Dr. Pelz hat Kirchenmusik in Aachen und danach Theologie in Mainz, Frankfurt/Main und Trier studiert. Promoviert hat er an der Uni Mainz.

Dr. Werner Pelz war von 1990-2012 Pfarrer von St. Bonifatius in Seeheim-Jugenheim.

Seit 2012 ist er Pfarrvikar von St. Antonius, Pfungstadt und gleichzeitig seit Juli 2014 Pfarradministrator - bis zur dortigen Wiederbesetzung - der Pfarrerstelle bei St. Jakobus in Langen.

Herzlich willkommen, Pfarrer Dr. Werner Pelz!

Roland Hohenstein

Malteser Hospizdienst sucht neue Ehrenamtliche

Der Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst Darmstadt startet im Februar 2015 einen neuen Vorbereitungskurs „Begleiten lernen“ für künftige Ehrenamtliche, die sich im Ambulanten Kinderhospiz- und Familienbegleitedienst oder dem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser engagieren möchten. Weitere Infos zum Kurs gibt es im Internet unter

www.hospizdienst.malteser-darmstadt.de



Malteser

...weil Nähe zählt.

Ergebnis der Ehrenamtlichen - Befragung

Wie sicher viele von Ihnen wissen, hat das Dekanat Darmstadt im Frühjahr 2014 eine Befragung der Ehrenamtlichen durchgeführt. Auch von Liebfrauen haben einige ehrenamtliche Mitarbeiter daran teilgenommen.

Nachfolgend einige Daten und Erkenntnisse dieser Befragung:

Geantwortet haben 660 Ehrenamtliche.

Geschätzte Ehrenamtliche im Dekanat 2330

Rücklaufquote 28,3 %.

Der/die typische Ehrenamtliche ist:

Weiblich / zwischen 40 und 49 Jahre alt / arbeitet Vollzeit oder ist Rentner/in.

Er/sie hat eine/n Partner/in mit Kindern im Haushalt und wohnt in Darmstadt.

Teilnahme: Frauen 60% / Männer 40%

Nur knapp $\frac{1}{4}$ (22,3 %) sind unter 40 Jahre alt,
76,8% sind 40 Jahre und älter.

Mehr als zwei Ehrenämter haben die Hälfte (50,3%) der Älteren, aber nur 43,3% der Jüngeren.

Ein Ehrenamt haben ein Drittel (33,7%) der Älteren, aber nur 40,2% der Jüngeren.

Fast die Hälfte der Befragten ist schon mehr als 10 Jahre dabei.

Intensität des Engagements der Befragten (Mehrfachnennungen waren möglich):

Liturgie 39,8% / Feste 39,4% / Gremien 24,7% / Sonstiges 23%

Mitwirken Kinder 18,2 / Mitwirken Jugend 15,6%

Sakramentenvorbereitung 15,2% / Caritas 12,1%

Öffentlichkeitsarbeit 14,1%

Die meisten der Befragten (85%) arbeiten regelmäßig mit, und die meisten Befragten arbeiten zwei bis zehn Stunden im Monat.

Motive für das Ehrenamt:

Höchste Skala war 5 (Vergleich Jüngere / Ältere)

Jüngere (unter 30 Jahre)

- | | |
|-------------------------------|------|
| - Es macht mir Spaß | 4,72 |
| - Begegnung mit Menschen | 4,45 |
| - Arbeit mit Kindern, Älteren | 4,23 |

Ältere (60 Jahre und älter)

- | | |
|----------------------------|------|
| - Begegnung mit Menschen | 4,49 |
| - Als ChristIn einbringen | 4,31 |
| - Zugehörigkeit zur Kirche | 4,23 |

Dies sind einige exemplarisch ausgesuchte Informationen und Daten der Umfrage.

Für weitere Nachfragen können Sie gerne den Unterzeichner ansprechen. Es ist eine Veranstaltung über das Ergebnis dieser Umfrage in unserer Gemeinde geplant. Der Termin wird in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Roland Hohenstein





Liebfrauens Pilgerfahrt 2014

Vom 28. bis 29. Juni 2014 unternahm Liebfrauen eine Pilgerfahrt nach Aachen.

Dort werden seit gut 650 Jahren, allerdings nur alle sieben Jahre, vier Reliquien öffentlich gezeigt, die Kaiser Karl der Große vom Jerusalemer Patriarchen erhalten haben soll.

Es ist die Heiligtums Fahrt Aachen.



Wie der Name schon titelt geht es um Bewegung, um Glaube in Bewegung, welches sich auch in dem diesjährigem Motto „Zieh in das Land, das ich dir zeigen werde.“ (Gen 12,1) wiederfindet. Als Pilgerlied hat es uns Pilger aus Liebfrauen in den Gottesdiensten und Andachten begleitet und wir werden es wohl auch in Zukunft immer wieder erkennen.

Unser Pfarrer Johannes Kleene hatte die Fahrt zuerst organisiert und leitete nun auch die gesamte Durchführung der Pilgerreise mit passenden Gebeten, Impulsen und weltlichen Angelegenheiten.

Zitat Bischof Ackermann:
„Bei schönem Wetter
pilgern kann jeder...“

Wir nahmen an zwei großen Pilgergottesdiensten teil, in denen die sogenannten Stoffreliquien mit

einem entsprechenden Bibeltext, der auf die Reliquie hinwies und einem passenden Gesang vorgestellt und präsentiert wurden.

Die Stoffreliquien sind ein Gewand, welches Maria in der Nacht der Geburt getragen haben soll, Windeln Jesu, die das Jesuskind schützten, ein Tuch, in dem der abgetrennte Kopf von Johannes dem Täufer nach dessen Enthauptung aufbewahrt wurde und das Lendentuch Jesu, welches er zuletzt am Kreuz getragen haben soll.

Diese Reliquien wurde während der ganzen Zeit im Dom auch ausgestellt, um dort „berührt“ oder betrachtet zu werden und um unmittelbar zu begreifen, dass der Herr ein Mensch gewesen ist.

Fast zwanzig Gemeindemitglieder nahmen an dieser Pilgerreise teil, die viele von uns gestärkt und gefestigt hat.

Udo Plückebaum



Pilgerreise ins Piemont zur Ausstellung des Grabtuches von Turin 13.05. – 17.05.2015 (Mi-So)

1. Tag, Mi., 13.05.2015 – Anreise

Abflug von Frankfurt nach Turin. Empfang am Flughafen Turin durch eine Assistenz unseres Partner-Büros. Bezug der Zimmer im Quartier und gemeinsames Abendessen (4 Nächte).

2. Tag, Do., 14.05.2015 – Das Grabtuch und das christliche Turin

Vormittags machen wir uns auf zum Dom S. Giovanni Battista, wo wir die seltene Gelegenheit bekommen werden, das originale Grabtuch aus der Nähe zu bewundern. Im Museo della Sindone versuchen wir, anhand von Dokumenten und Unterlagen, einige Geheimnisse des heiligen Tuches zu ergründen.

Auf unserem anschließenden Rundgang durch die Innenstadt erleben wir auch die barocke Pracht Turins sowie die glanzvolle Kirche San Lorenzo, die als eines der bedeutendsten Barockgebäude des Piemonts gilt.

Am frühen Abend fahren wir hinauf zur Wallfahrtskirche Superga und genießen einen Traumblick auf Turin bis hin zu den Viertausendern der Westalpen.

3. Tag, Fr., 15.05.2015 – In die Heimat Don Boscos

Heute begeben wir uns auf die Spuren Don Boscos: wir fahren zunächst in den Turiner Stadtteil Valdocco und besuchen den eindrucksvollen Gebäudekomplex, der dem Gründer Salesianer gewidmet ist.

In der Basilika Maria Ausiliatrice befindet sich der aufgebahrte Leichnam des Heiligen. Anschließend unternehmen wir einen Ausflug in die Heimat Don Boscos östlich von Turin – mit zwei der wichtigsten religiösen Stätten des Piemont: In Colle Don Bosco begegnen wir der Geschichte und der Spiritualität Don Boscos bei

einem Besuch der Basilika, des historischen Zentrums oder des Missionsmuseums.

Schließlich fahren wir zur Abtei von Vezzolano: Still zwischen Wald und Weinbergen gelegen, gilt sie als bedeutendstes romantisches Schmuckstück des Piemont.

4. Tag, Sa., 16.05.2015 – Das Susa-Tal

Ganztägiger Ausflug in das malerische Susa-Tal: Zunächst bummeln wir durch das mittelalterliche Zentrum von Avigliano. Anschließend erleben wir eines der größten sakralen Bauwunder Norditaliens: Die imposante, 1000-jährige Abtei Sacra di San Michele thront majestätisch auf einem Mont-St-Michel in der Normandie als das beeindruckendste Michaelsheiligtum Europas. Am Ende des Tages besuchen wir in Susa seine Sehenswürdigkeiten aus römischer Zeit sowie die Kathedrale San Giusto.

5. Tag, So., 17.05.2015 – Freizeit und Rückreise

Morgens Freizeit. Anschließend Flughafentransfer nach Turin (inkl. Assistenz) und Rückflug nach Frankfurt.

+++Programmänderungen aus technischen Gründen vorbehalten!+++

Leistungen und Preis

Unser Angebot enthält folgende Leistungen:

- Flug mit Linienmaschine der Lufthansa ab/bis Frankfurt in der Economyklasse inkl. Flughafensteuern
- Privater Flughafentransfer in Turin bei An- und Abreise
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in einem Hotel der gehobenen Kategorie in der Umgebung von Turin

- Halbpension
- Bustransfers vor Ort lt. Programm
- Eintrittsgelder, lt. Programm fallen folgende Eintritte an:
Museo della Sindone, Tombe Reali in der Basilika in Superga, Sacra di San Michele
(Stand: März 2014, Änderungen vorbehalten).
- Qualifizierte deutschsprachige örtliche Stadtführungen lt. Programm
- Reisepreis-Sicherungsschein für Pauschalreisen
(Veranstalter-Insolvenzversicherung gem. § 651 k BGB)

Nicht eingeschlossen sind:

- Mittagessen
- Getränke
- Weitere Eintritte
- Reiseversicherungen
- Trinkgelder und Spendengelder
- Sonstige persönliche Ausgaben

Reisepreis ab/bis Frankfurt pro Person im Doppelzimmer € 810,-
Zuschlag Einzelzimmer € 95,- (bis 5, weitere auf Anfrage)

Anmeldungen möglich bis zum 28.02.2015 an das Pfarrbüro von Liebfrauen oder das Pfarrbüro von Heilig Kreuz.





Unsere Heiligen in Liebfrauen: Edith Stein

(Quelle: im wesentlichen „Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf“, Pattloch Verlag, 1998)

Konvertitin, Nonne, Märtyrerin, Ordensfrau der
Karmeliterinnen

Geboren: 12. Oktober 1891 in Breslau, Polen

Gestorben: 9. August 1942 in KZ Auschwitz, Polen

„Was immer auch kommen mag, ich bin auf alles gefasst. Jesus ist auch hier mitten unter uns.“

Mit diesen Worten tröstete Edith Stein ihre Mitgefangenen auf dem Weg ins Konzentrationslager Auschwitz, wo sie gemeinsam mit mehreren hundert anderen Juden, Judenchristen und weiteren Verfolgten am 9. August 1942 den Tod in der Gaskammer fand. Stärke war es, die Edith Stein ein Leben lang auszeichnete, Stärke im Treffen klarer Lebensentscheidungen, die allerdings nicht immer die Erwartungen ihrer Nahestehender erfüllten.

Edith Stein kam am 12. Oktober 1891 in Breslau zur Welt. Nachdem sie in Breslau und Göttingen Philosophie studiert und ihren Doktor gemacht hatte, war Edith Stein 1916 einige Jahre Mitarbeiterin des damals berühmten Phänomenologen Edmund Husserl in Freiburg. Nach der Lektüre der Biographie von Theresia von Ávila stand der Entschluss fest:

Edith Stein, inzwischen 31 Jahre alt, konvertierte zum Katholizismus und ließ sich in Bergzabern taufen. In den folgenden Jahren wirkte die junge Frau als Dozentin und Lehrerin. Trotz Schuldgefühlen ihrer alten Mutter gegenüber, trat Edith Stein 1933 in den Kölner Karmel ein und nahm den Namen Teresa Benedicta a Cruce (Theresia, die vom Kreuz Gesegnete) an.

Im Progromjahr 1938, als die Juden in Deutschland vollkommen geächtet wurden, legte sie die Ewigen Gelübde ab. Bereits 1936, kurz nach dem Tod der 84-jährigen Mutter, war auch Ediths

Schwester Rosa im Kölner Karmel eingetroffen und hatte sich ebenfalls taufen lassen. Um das Kloster sowie ihre Mitschwestern nicht in Gefahr zu bringen, ging Edith Stein an Neujahr 1939 in das Holländische Kloster Echt, das Karmeliterinnen in der Zeit des Kulturkampfes gegründet hatten. Ein Jahr später kam Schwester Rosa nach und trat ebenfalls in den Karmeliterorden ein. In Echt verfasste Edith Stein noch einmal einige wissenschaftliche Schriften, unter anderem ein Werk zum 400. Geburtstag des heiligen Johannes vom Kreuz.

An diesem Buch arbeitete sie noch am 2. August 1942, dem Tag, an welchem sie und ihre Schwester Rosa von der Gestapo abgeholt wurden. Die Möglichkeit, in einem Karmel in die Schweiz zu fliehen, wo sie sicher gewesen wäre, hatte Edith nicht genutzt, weil sie Rosa nicht hätte mitnehmen können. Zu ihr sagte Edith im Augenblick der Verhaftung: „Komm, wir gehen für unser Volk.“ Bereits am 7. August wurden die beiden Schwestern nach Auschwitz deportiert, nur zwei Tage danach, am 9. August 1942, starben Edith und Rosa Stein in der Gaskammer.

In Liebfrauen finden wir die heilige Edith Stein an diesen Stellen wieder:

- Ein Zimmer im Gemeindezentrum wird nach Edith Stein benannt. Es wurde während der Zeit der Renovierung auch als Beichtzimmer genutzt; die Wände zieren Fotografien von Edith Stein. Ebenso gibt es ein Jubiläumsbild über dem Schriftenstand in der Kirche.
- Eine der vier Kirchenglocken heißt Edith-Stein-Glocke. Sie läutet den Ton a und ist 550 Kilo schwer.
- Der Edith-Stein-Altar in der Marienkapelle der Kirche links vom Eingang wurde im September 1999 geweiht und zeigt eine Pieta.
- Im Kuratorium der Stiftung sind das Bischöfliche Ordinariat Mainz, die Pfarrgemeinde Liebfrauen, der Dekan und der Dekanatsrat des Dekanates Darmstadt, der Schulelternbeirat und das Lehrerkollegium vertreten.

Kardinal Josef Frings eröffnete 1962 den Seligsprechungsprozess für die Märtyrerin jüdischer Abstammung. Bei seinem zweiten Deutschlandbesuch sprach Papst Johannes Paul II. Edith Stein dann am 1. Mai 1987 in Köln selig, elf Jahre später, am 14. Oktober 1998, folgt die Heiligsprechung. Ihr liturgischer Gedenktag ist an ihrem Todestag, 9. August.



Elisabeth Comes

Dr. Manfred Göbel, der Schulleiter der Edith-Stein-Schule, schreibt uns:

„In dem facettenreichen Leben Edith Steins hat mich immer wieder die Zeit ihrer Tätigkeit als Lehrerin in Speyer interessiert.

Ihre Biographen Andreas Uwe Müller und Maria Amata Neyer (Patmos-Verlag, 1998) zeichnen das Bild einer engagierten Lehrerin, die sich für ihre Schülerinnen interessiert, ihnen nicht nur Wissen vermitteln möchte, sondern ihnen auch - wenn sie dies wünschen - zur geistlichen Lebensbegleiterin wird.

Sie setzt sich für ihre Schülerinnen ein und ihr Einsatz insbesondere zugunsten der Schwächeren soll bei den Lehrerkonferenzen oftmals ‚strapazierend‘ gewesen sein. 1924, nach ihrem ersten Jahr als Lehrerin, wird dieses Verständnis als Lehrerin in folgendem Bild ausgedrückt: ‚Neben dem Schreibtisch steht jetzt ein Stuhl, der die Bereitschaft ausdrückt, für den anderen da zu sein, die Suche der Menschen, die sich an sie wenden, zu begleiten.‘ (S. 170) Ich sehe in diesem Selbstverständnis Edith Steins immer wieder neu Ansporn und Herausforderung.“

Lena Waloschek, Ministrantin und Schülerin der ESS:

„Wenn ich den Namen Edith Stein höre, denke ich an eine Frau, die in der eigenen größten Not Menschen Hoffnung gegeben hat.“

Fronleichnam in Bessungen 2014

In diesem Jahr fanden zwei Veranstaltungen des Pfarreienvverbundes Darmstadt zu Fronleichnam statt.

Eine davon fand in Liebfrauen statt und begann am 19. Juni 2014 in der vollbesetzten Liebfrauenkirche mit einem feierlichen Fronleichnamsgottesdienst. Kinder und Kommunionkinder feierten den Gottesdienst im Martinssaal.

Danach zogen alle Gläubigen bei schönstem Wetter mit der Prozession durch Bessungen.

Die erste Statio mit dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ war vor dem Orangeriegebäude, das Thema „Leben, Tod, Hoffnung“ wurde auf dem Bessunger Friedhof mit Texten und Gebeten angesprochen. Bei der dritten Statio im Schulhof der Edith-Stein-Schule wurde „Kinder und Jugend“ mit Gebeten, Texten und Liedern thematisch behandelt.

Danach zog die Prozession wieder in die Liebfrauenkirche zum Dankgottesdienst ein. Dort wurde mit dem „Tantum Ergo“ und dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ das feierliche Fest Fronleichnam beendet.

Der Pfarrhof von Liebfrauen wurde danach mit Wein und Brot zur Stätte der Begegnung von vielen teilnehmenden Gläubigen. Fronleichnam in Liebfrauen war ein feierliches und fröhliches Fest und so soll es auch sein.

Roland Hohenstein

Mein Glück ist...

Bessunger Ökumenischer Kirchentag 2014

Er wird sicher als einer der heißesten in die Geschichte eingehen, der Bessunger Ökumenische Kirchentag am Pfingstmontag 2014.

Temperaturen von weit über 30 Grad stellten eine große Herausforderung dar. Das machte sich schon beim Aufbau bemerkbar. Auch wenn kurzfristig ein schattigerer Platz im Orangeriegarten gewählt wurde: angenehm war es nicht, bei dieser Hitze Bierzeltgarnituren und Zelte aufzustellen.

Die zahlreichen Kuchenspenden hielten dagegen dem Wetter erstaunlich gut stand – abgesehen von der einen oder anderen Sahnetorte, die sicherheitshalber im Kühlschrank des Gemeindehauses zwischengelagert wurde.

Die hohen Temperaturen hielten sicher auch viele davon ab, den Kirchentag zu besuchen, worunter besonders das Kinderprogramm zu leiden hatte. Auch die Stände mit Kunstwerken behinderter Menschen oder zum Thema Hospizarbeit hätten mehr Besucher verdient – ebenso die Talkrunde mit Bernhard Meyer, der mit Evamaria Medler-Waloschek, Pfarrer Stefan Hucke (Petrusgemeinde), Orlando Carroccia (Restaurant Orangerie) und Alfons Saroua (AfrikanErde) dem Thema „Glück gehabt?“ nachging:

Muss Glück erarbeitet werden? Wie macht Musik glücklich? Kann es auch ein Glück sein, wenn Eltern sich trennen und damit endlich Frieden einkehrt? Sind die Menschen in Italien glücklicher, weil sie in einer Gemeinschaft leben und nicht in einer Gesellschaft wie in Deutschland?

Rhythmische Klänge der Band „Die AfrikanErde“ leiteten danach über zum abschließenden Höhepunkt des Tages, dem ökumenischen Gottesdienst, zu dem dann doch erfreulich viele gekommen waren. „Es ist doch etwas ganz Besonderes, wenn man draußen

unter freiem Himmel singt „ganz überströmt von Glanz und Licht erhebt die Schöpfung ihr Gesicht...“. „Mich hat das tief beeindruckt“ meinte eine Besucherin später - und hat damit in Worte gefasst, was viele ähnlich empfunden haben.

Hinweis: Die nächste Gelegenheit, einen ökumenischen Gottesdienst im Freien zu erleben ist am Pfingstmontag 2015. Wer Interesse hat, bei der Vorbereitung mitzumachen, ist herzlich eingeladen zu einem ersten **Treffen am 5.2.2015 um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus der Petrusgemeinde, Eichwiesenstraße 8.

Und wer nach mehr Möglichkeiten sucht, Ökumene hier in Bessungen zu erleben: an jedem 2. Dienstag ab 20:00 Uhr finden in der Linie 3 (Ludwigshöhstraße 1) die **Bessunger Ökumenischen Bibelgespräche** statt.

Die nächsten Termine: 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 12.5. u. 9.6.15

Dr. Hildegard Dziuk

Begreift ihr meine Liebe?

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in Liebfrauen



Mit dem Stichwort „Bahamas“ verbinden viele die Vorstellung von einem Urlaubsparadies mit Traumstränden, Korallenriffen und glasklarem Wasser. Aber obwohl die Bahamas das reichste karibische Land sind, hat das Paradies doch auch mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat haben Frauen aus den Bahamas in die Liturgie einfließen lassen, die sie für den Weltgebetstag erarbeitet haben. Sie weisen darauf hin, wie wichtig

es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Der gemeinsame ökumenische Gottesdienst für die Bessunger Gemeinden wird am 6. März 2015 voraussichtlich um 17:00 Uhr in Liebfrauen gefeiert. Die genauen Zeiten – auch für den Informationsnachmittag zum Thema Bahamas – werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten veröffentlicht.

Dt. Hildegard Dziuk

Prävention ist uns ein Anliegen

Die Verordnung für Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Bistum Mainz von März 2011 sieht daher Schulungen für alle haupt- und ehrenamtlich- und nebenberuflich-Tätigen vor. Je nach Aufgabenbereich besteht die Verpflichtung zur Teilnahme an der Info-Schulung oder der ausführlichen Schulung Prävention.

Grundsätzlich gilt: Wer mit Kindern über einen längeren Zeitraum und/oder in Veranstaltungen mit Übernachtungsmöglichkeit mitarbeitet, ist zur ausführlichen Schulung verpflichtet. Dieses Konzept basiert maßgeblich auf Sensibilisierung durch aufklärende Bildungsmaßnahmen im Bereich der Früherkennung von sexualisierter Gewalt.

In diesem Jahr wurden aus diesem Grund 39 Ehrenamtliche der Gemeinde Liebfrauen geschult. Die Hauptamtlichen, Mitarbeiter der Kita und Gruppenleiter der DPSG wurden darüber hinaus gesondert geschult.

Sonja Plückebaum

Die Kindertagesstätte Liebfrauen baut ein Haus für Indien

Die Idee, ein Haus für Indien zu bauen, kam ursprünglich von Frau Dr. Dziuk. Ihre Idee war es, für das Nikolausfest 2013 zum Thema „Teilen“ etwas für Indien zu tun.

Dies war uns allerdings zu kurzfristig, um ein Projekt zu planen und umzusetzen. Ein Haus für Indien zu bauen hat uns aber allen sofort gefallen. Somit verschoben wir die Idee in das Frühjahr 2014 und machten in der Fastenzeit fünf Wochen lang ein großes Projekt zum Thema Indien.

Schwerpunkt sollte dabei sein, das Bewusstsein und die Sensibilität der Kinder für soziale Unterschiede (Armut – Reichtum – Not) zu wecken. Am Anfang einer jeden Woche gab es eine Gruppenkonferenz, in der die Kinder mit dem jeweiligen Wochenschwerpunkt bekannt gemacht wurden.

- Kennenlernen des Landes
 - Tier- Pflanzenwelt
 - Speisen und Gewürze
- „Nur eine Handvoll Reis“
 - Musik und Tänze

Jede Woche wurde passend zum Thema gebastelt, gestaltet, erzählt, getanzt, gesungen, gemalt, gekocht und ganz besonders darüber nachgedacht: wie ist es, in einem Haus aus Abfallresten zu wohnen; wie ist es, wenn man oft hungrig bleibt...?

Höhepunkt war in der letzten Projektwoche der Besuch von Elmar Jung. Er zeigte morgens den Kindern und abends den Eltern viele Dias und erklärte in anschaulicher Weise die Lebensumstände vieler Menschen in Indien.



Am letzten Projekttag gestalteten wir mit den Kindern einen gemeinsamen Abschluss mit den gelernten Tänzen, selbst gebastelten Musikinstrumenten, einem Abschlussgespräch und selbstgebackenem indischen Fladenbrot – Chapati.

Eine Woche vor unserem Sommerfest, am Sommerfest selbst und eine Woche nach dem Sommerfest stellten wir ein großes Papphaus auf und luden alle ein, einen oder mehrere „Ziegel“ für 2,- € zu kaufen, den eigenen Namen darauf zu schreiben und den Ziegel an das Haus zu kleben.

Sogar Herr Pfarrer Kleene der Gemeinde Liebfrauen beteiligte sich großzügig und somit war das Haus innerhalb von zwei Wochen „gebaut“!

Wir sind sehr stolz, dass wir innerhalb kurzer Zeit das Geld für einen Hausbau in Indien zusammen hatten und an **„Hand in Hand e.V.“** 816,06 € überweisen konnten.

Alexandra Lang

Nachwuchs im Blick

Kinder wachsen schnell – und Kinderkleidung ist nicht gerade billig. Nicht jede Familie verfügt über die notwendigen Mittel dazu. Für solche Fälle gibt es die Kinderkleiderkiste Liebfrauen: zwei Mal im Monat können Kleidungsstücke gegen eine geringe Spende abgeholt, getauscht oder auch abgegeben werden.

Und das Angebot wird rege genutzt:



da ist zum Beispiel ein junges Studentenpaar, das demnächst sein erstes Baby erwartet und das noch keine Möglichkeit hatte, die Ausstattung zu besorgen. Da ist der Vater, der mit einem langen „Einkaufszettel“ kommt, weil sein Kind schon wieder gewachsen ist. Manchmal wird auch dringend ein Kinderwagen gebraucht oder ein Babybettchen. Vieles können die Besucher direkt mitnehmen – und was fehlt, wird besorgt: zum Beispiel durch einen

Spendenaufruf im Kindergarten. Und dank der außergewöhnlichen Hilfsbereitschaft der Eltern dauert es meist nicht lange, und die gewünschten Dinge sind vorhanden - vieles in sehr gutem Zustand, manches sogar ganz neu.

Auch unabhängig von konkreten Anfragen freut sich die Kinderkleiderkiste über Unterstützung: gut erhaltene Kinderkleidung – besonders für Jungen – oder auch Spielzeug in überschaubaren Mengen ist jederzeit willkommen. Bei Möbeln oder Kinderwagen ist es einfacher, zunächst nur die Spendenbereitschaft zu signalisieren und die Sachen zunächst zu Hause einzulagern.

Die Kinderkleiderkiste Liebfrauen befindet sich im Untergeschoss der Katholischen Jugendzentrale, Donnersberggring 38a. Sie ist – außer in den Ferien – an jedem 2. + 4. Donnerstag im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Kita Liebfrauen (Telefon 311507) oder Dr. Hildegard Dziuk (Telefon 661948).

Nächste Termine:

22.1., 12.2., 26.2., 12.3 und 26.3.2015



Die Minis in Rom



Dieses Jahr fand wieder eine Rom-Wallfahrt der Messdiener statt. Ca. 50.000 Messdiener aus allen Bistümern aus Deutschland machten sich auf den Weg in den Süden zur Hauptstadt Italiens. Auch unsere Gemeinde nahm mit einer Gruppe von dreißig Personen teil.

Am Samstag, den 02.08., Anfang der zweiten Sommerferienwoche stiegen wir morgens am Hauptbahnhof Darmstadt in den Sonderzug, der uns nach Rom bringen sollte. Wir teilten uns den Zug mit ca. anderen 1.500 Messdienern aus weiteren zwei Bistümern. Die Zugfahrt dauerte 23 Stunden, war trotzdem sehr angenehm und spannend. Wir verbrachten viel Zeit im Bordbistro und unterhielten uns mit bekannten Gesichtern, wie Pfarrer Selzer oder mit Messdienern aus anderen Gemeinden. Musik und Essen, später Impulse über das Zugmikrofon, ließen die Zeit vorm Schlafen schnell vergehen.

Am Mittag des nächsten Tages kamen wir am Bahnhof Ostiense in Rom an. Wir wurden mit Bussen in unsere in Rom verteilten Hotels gebracht. Unsere Gruppe von der Gemeinde Liebfrauen wurde in einem Hotel untergebracht, welches direkt neben einem U-Bahnhof lag. Das war sehr praktisch für uns.

In den nächsten Tagen war unser Programm schon relativ genau durchgeplant. Es gab Termine vom Hauptorganisator, dem "Bayerischem Pilgerbüro", an denen wir in kleinen Gruppen mit vielen anderen Messdienern, oder aber als unsere Gemeinde alleine teilnahmen. Den Rest der Zeit gestalteten wir mit unserer Gemeinde individuell.

Die zwei Highlights der Woche waren einmal die Audienz bei Papst Franziskus auf dem Petersplatz, an der alle angereisten Messdiener und Betreuer aus Deutschland teilnahmen.

Wir hatten sehr gute Sitzplätze ganz nah am Geschehen und nah am Petersdom, hinter uns tausende von Messdienern aus ganz Deutschland.

Doch das Wichtigste der Wallfahrt war die sogenannte „Siebenkirchenwallfahrt“. Nämlich die Pilgertour, an der an einem Tag über eine Strecke von 22 Kilometern sieben Kirchen quer durch Rom entlang gelaufen wird. Bei jeder Kirche wurde ein Impuls über ein bestimmtes Thema gehalten. Beginnend am Petersplatz sind wir zu folgenden Kirchen mit einer Gruppe von ca. siebzig Personen gepilgert:



Heiliger Ort:

Impuls Thema:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| 1. San Pietro Vaticano | Firmung |
| 2. San Paulo fuori le mura | Ehe |
| 3. San Sebastiano ad Catacumbas | Buße |
| 4. San Giovanni in Laterano | Taufe |
| 5. Santa Croce in Gerusalemme | Eucharistie |
| 6. San Lorenzo fuori le mura | Weihe |
| 7. Santa Maria Maggiore | Krankensalbung |

Von 50.000 Messdienern nahmen nur siebzig an der Pilgertour teil. Deswegen waren wir umso mehr stolz auf Liebfrauen, da von unserer Gruppe alle teilnahmen. Wir bekamen sogar am Ende eine Urkunde in lateinischer Sprache.

Sonst bewegten wir uns die Woche über sehr viel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Rom, hauptsächlich um Kirchen zu besichtigen, Sehenswürdigkeiten in Rom aufzusuchen oder etwas zu essen. Wir nahmen an einer Stadtrundfahrt auf einem „Sightseeing-Bus“ teil, ließen uns durch Teile des Vatikans und des Petersdom führen, wo wir auch in die Grabkammern des Vatikans gelangten. Dort bekamen wir das Grab des heiligen Apostels Petrus zu Gesicht. Wir sahen uns die wichtigsten Dinge Roms an, wie das "Pantheon“, "La Fontana di Trevi“, die „Domitilla-Katakomben" oder auch das „Vittoriano“.

Mittags kauften wir uns eine leckere Focaccia oder ähnliches, abends gingen wir meistens noch etwas zusammen in einer schönen Pizzeria oder in einem Restaurant essen, bevor wir uns in Gruppen frei durch Rom bewegen durften. Zu einer gewissen abgemachten Uhrzeit sollten wir wieder im Hotel sein. Dort hatten wir bis tief in die Nacht noch unseren Spaß. Doch übertreiben wäre nicht schlau gewesen, denn am nächsten Morgen ging es schon sehr früh mit dem nächsten bevorstehenden Programm weiter.

Es war eine sehr, sehr schöne und ereignisreiche Woche in einer Stadt, die einem Museum ähnelt.

Ich, Nicolo´ Knuth, und ich denke wir alle, auch unsere Betreuer Hille Beckenkamp und Markus Metzler, hatten sehr viel Spaß in dieser Woche, die mit 23 Stunden Zugfahrt abgeschlossen wurde. Ich empfehle jedem, der die Möglichkeit hat, mit unserer Gemeinde das nächste Mal mit zu fahren, es auch zu tun!

Nicolo´ Knuth (Text und Fotos)



Radeln für die Schöpfung

Aktion „STADTRADELN“

Pfarrei Liebfrauen war dabei

Ein Team von 32 Radlerinnen und Radlern von der Pfarrei Liebfrauen hat vom 28.06. – 18.07.2014 in Darmstadt an der „Aktion Stadtradeln“ teilgenommen. In Darmstadt waren 60 Teams aktiv, die zusammen 125.333 km für den Klimaschutz geradelt sind. Das Liebfrauenteam trat zum ersten Mal an und darf mit Recht stolz auf die eigene Leistung sein:



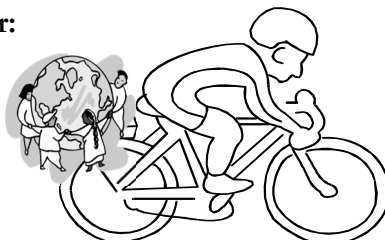
Platz 8 in der Gesamt- km-Wertung!

Platz 3 in der km-Einzelwertung für Teammitglied Stephan Kehr, er fuhr in der Zeit 1.001 km!

Das Team ist insgesamt 4.921 km gefahren und hat damit 708,6 kg Co² zum Wohl der Schöpfung vermieden!

Allen Radlerinnen und Radlern ein herzliches „Dankeschön“ und ein „Vergelt's Gott“ für die eifrige Nutzung des Fahrrads und den Einsatz für Gottes schöne Schöpfung. Und nächstes Jahr starten wir wieder, dann sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch dabei...☺

Infos zum Stadtradeln finden Sie unter:
<https://www.stadtradeln.de/>



**“Schöpfung bewahren” für die
Zukunft unserer Kinder**

Senioren im Mittelpunkt: Runder Tisch in Bessungen gegründet

Was bewegt ältere Menschen in den Darmstädter Stadtteilen? Was wünschen sie sich? Wie kann man bestehende Angebote besser auf einander abstimmen? Und wie kann man die Anregungen aus den Stadtteilen an die entsprechenden Stellen in der Stadtverwaltung rückbinden?



Diese Überlegungen standen am Anfang des Projekts „Gepflegt leben im Alter – gut umsorgt in den Darmstädter Stadtteilen“, das von der Stadt Darmstadt, dem Evangelischen und Katholischen Dekanat, dem Pflegestützpunkt, Demenzforum, Nachbarschaftsheim und der Gemeinwesenarbeit Darmstadt getragen wird.

Ziel des Projekts ist es, durch die Einrichtung „Runder Tische“ Gesprächsforen zu schaffen, die offen für interessierte Bürgerinnen und Bürger und für Kirchengemeinden, Vereine und Einrichtungen sind.

Nach einer ersten Veranstaltung für interessierte SeniorInnen am 26.9.2013 in der Andreasgemeinde und einem Treffen von „Anbietern“ von Seniorenprogrammen war es am 15.9.2014 in Bessungen soweit: im Nachbarschaftsheim im Prinz-Emils-Garten trat der erste Runde Tisch für Senioren(arbeit) in Bessungen zusammen.

Neben dem Sammeln von Wünschen – den Teilnehmern schien das Thema „Radfahren“ besonders wichtig zu sein – konnten auch verschiedene konkrete Projekte vorgestellt werden:

Bei „**Wohnen für Hilfe**“ können Studenten gegen vereinbarte Hilfeleistungen eine Mietermäßigung erhalten.

Kontakt: wohnen-fuer-hilfe@studentenwerkdarmstadt.de oder Telefon 06151-166728.

Das Projekt „**IGM – International Generations Meeting**“ sucht noch Gastfreunde, gerne auch älter.

Kontakt: c.wendt@studentenwerkdarmstadt.de oder Telefon 06151-163921.

Das Zentrum für Weiterbildung bietet einen

Einkaufs(begleit)service an, den Senioren und Alleinerziehende kostenlos nutzen können.

Kontakt: einkaufservice1@zfw.de oder Telefon 06151-996151.

Die Aktion „**Helfende Hand**“ konnte in Bessungen auf Senioren ausgeweitet werden: Am Zeichen einer lächelnden Hand können Kinder und ältere Menschen Geschäfte erkennen, in denen sie unterwegs schnell und unkompliziert Hilfe finden.

Ansprechpartnerinnen für den Runden Tisch Bessungen sind:

➡ **Sandra Freitag** (Nachbarschaftsheim, sandra.freitag@nbh-darmstadt.de oder Telefon 06151-1361314 und

➡ **Hildegard Dziuk** (Ökumenische Gemeinderunde, HDziuk@gmx.de oder Telefon 06151-661948).

Das nächste Treffen findet statt am Montag, dem 26. Januar 2015 um 17:00 Uhr im Nachbarschaftsheim (Schlösschen im Prinz-E-mils-Garten) statt; ein Schwerpunkt wird das Thema „Mobilität“ sein.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Dr. Hildegard Dziuk

10 Fragen an...

Herbert und Gisela Fischer, ehrenamtlich tätig für den Bereich Hausmeisterei, Sakristei, Veranstaltungen

1. Seit wie vielen Jahren kümmern Sie sich um die Belange von Liebfrauen?

Beide: Seit fast vierzig Jahren.

2. Sie gehören zu den „guten Geistern“ des Hauses, was gehört denn alles zu Ihren Aufgaben?



Herbert F.: Technik und Elektrik und deren Überwachung für das komplette Gelände, Installation der Gesamttechnik, Akustik und Beleuchtung für z.B. das Gartentheater, Pfarrfest, Fronleichnam, diverse Veranstaltungen im Martinssaal und in der Kirche. Es ist mir sehr wichtig, dass die Kirchenbesucher alles gut hören!

Weiterhin treffe ich Absprachen mit den Zulieferfirmen der technischen Geräte, spreche mit dem Hausmeister die notwendigen Maßnahmen z. B. der Gelände- und Inventarpflege ab, aktualisiere den Inhalt der Schaukästen, Sorge dafür, dass bei Hochfesten die Fahnen draußen hängen und fahre gehbehinderte und ältere Gemeindemitglieder mit den Pfarrbus zum Sonntagsgottesdienst und zurück.

Gisela F.: Ich bin die Hilfskraft (Augenzwinkern). Backe Kuchen für die Seniorennachmittage, für das Pfarrfest und Plätzchen für den Adventsbasar. Dort helfe ich auch beim Aufbau und Verkauf.

Weiterhin wasche und bügle ich die Schulter- und Kelchtücher, Alben und auch die Handtücher, die für Taufen und auch die Fußwaschung verwandt werden.

3. Wie kam es eigentlich zu Ihren vielen Tätigkeiten?

Gisela F.: Ursprünglich „St. Elisabeth-bezogen“ sind wir 1975 interessehalber in einen Gottesdienst in Liebfrauen gegangen – und dort hängen geblieben, zunächst im damaligen Kirchenchor, später haben wir dann beim Pfarrfest mitgeholfen und hier die Organisation übernommen. Dann fing langsam die technische Arbeit an, die erste Musikanlage im Martinssaal wurde installiert, der Ausbau des „Billardzimmers“ (jetzt „Vogel-nest“) gemacht.



4. Wieviel Ihrer Zeit schenken Sie der Gemeinde?

Herbert F.: Das ist nicht beantwortbar und hängt von den Notwendigkeiten ab. Während des Umbaus und der Kirchenrenovierung waren es täglich mehrere Stunden.

5. Wieviel Pfarrer haben Sie schon kennengelernt?

Herbert F.: Vier: Pfarrer Wolf, Pfarrer Kley, Pfarrer Selzer und Pfarrer Kleene.

6. Funktioniert die neue Licht- und Tonanlage eigentlich immer oder gibt es noch „Unfälle?“

Herbert F.: In der Lichtanlage gibt es noch zwei kleine Fehler, aber sehr minimal und sie fallen nicht auf. Das sind „Anfangsmacken“, die schnell beseitigt sein werden. Die Tonanlage ist die beste, die wir je hatten, auch im Vergleich mit anderen Kirchen.

7. Worüber freuen Sie sich am meisten

Herbert F.: Über unseren Pfarrer Kleene. Oder wenn alles gut geht und kein größerer Fehler auftritt. Über positive Resonanz aus der Gemeinde – vieles, was gemacht wird, bekommt sie gar nicht mit. Und ich freue mich **in** der Gemeinde **mit** der Gemeinde zu sein.

8. Gibt es eigentlich Weihnachtsstimmung im Hause Fischer?

Gisela F.: Und ob! Gerade in der Adventszeit sind wir viel mit unseren Enkelkindern unterwegs (z.B. Martinsumzug), basteln und backen Plätzchen. Also - mit allem, was dazu gehört.

9. Was wünschen Sie sich für Liebfrauen in 2015?

Herbert F.: Die Gemeinden von Heilig Kreuz und Liebfrauen sollen sich annähern und die Zusammenarbeit soll gut werden. Die Betreuung der Gemeinden durch Pfarrer Kleene soll weiterhin so gut bleiben, auch mit der Unterstützung unserer Gemeindereferentin Frau Beckenkamp.



10. Was war Ihr schönstes Liebfrauen-Erlebnis in all' den letzten Jahren?

Beide: Vorrangig die Taufe unserer Enkelkinder Muriel und Marlin. Auch die Gemeindefahrten sind sehr schön und richtige „Highlights“.

Elisabeth Comes / Carola Schober

Türen öffnen im Advent: Lebendiger Adventskalender mit neuem Konzept

Seit mehr als 10 Jahren gibt es ihn schon, den Bessunger Lebendigen Adventskalender – und damit höchste Zeit, mal etwas Neues auszuprobieren.

Unter dem Motto „Türen öffnen im Advent“ soll es in diesem Jahr darum gehen, sich auf eine kleine „Entdeckungsreise“ zu begeben und nachzuschauen, was sich hinter der einen oder anderen Tür in Bessungen verbirgt:

Menschen, die hier leben, wohnen, arbeiten, betreut werden. Menschen, die sich darauf freuen, wenn sich ihre Tür einmal von außen öffnet und jemand hereinschaut, der etwas Neugier und Interesse mitbringt.

Jeder ist willkommen, sich als „Türöffner“ mit auf den Weg zu machen. Die Gastgeberliste wird in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage veröffentlicht.

Eine erste Terminnachricht liegt uns bereits vor:

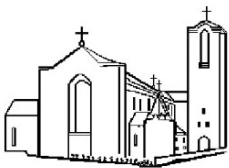
Das Heimathaus in der Freiligrathstraße hat sich für den

18.12.2014 in der Zeit von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

entschieden.

Dr. Hildegard Dziuk





Änderung der Gottesdienstzeiten ab 1. Advent 2014 (29./30.11. 2014)



Die Neugründung der Pfarrgruppe Liebfrauen/Heilig Kreuz macht eine weitere Anpassung der Gottesdienstzeiten notwendig.

Ab dem 1. Advent 2014 gilt folgende Gottesdienstordnung:

Samstags

16:00 Uhr Taufe in Liebfrauen

17:00 Uhr Beichtgelegenheit in Liebfrauen

17:45 Uhr Vorabendmesse im Marienhospital

18:00 Uhr Vorabendmesse (1. Sonntagsmesse) in Liebfrauen

Von Heilig Kreuz aus wird ein Shuttle-Service eingerichtet

Sonntags

08:30 Uhr Hochamt im Marienhospital

09:30 Uhr Hochamt in Liebfrauen

11:15 Uhr Hochamt in Heilig Kreuz

12:30 Uhr Taufe in Heilig Kreuz

15:00 Uhr Hochamt der polnischen Gemeinde in Liebfrauen

18:00 Uhr Vesper im Marienhospital

19:00 Uhr Hl. Messe des Pfarreienverbundes in St. Ludwig

Montags

06:15 Uhr Laudes im Marienhospital

17:45 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

Dienstags

06:00 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

18:00 Uhr Hl. Messe in Hl. Kreuz

Mittwochs

09:00 Uhr oder 15:00 Uhr Hl. Messe in Liebfrauen

17:45 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

Donnerstags

06:00 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

17:00 Uhr Beichte in Heilig Kreuz

17:00 Uhr Stille Anbetung in Heilig Kreuz

18:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Kreuz

18:00 Uhr Vesper im Marienhospital

Freitags

06:15 Uhr Laudes im Marienhospital

17:00 Uhr Stille Anbetung in Liebfrauen

17:45 Uhr Hl. Messe im Marienhospital

18:00 Uhr Hl. Messe in Liebfrauen

Es wird weiterhin Ausnahmen geben, z.B. an Hochfesten oder besonderen Feiertagen wie der Erstkommunion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Pfarrnachrichten.

Neue Beerdigungsregelung:

Montags Pfarrer Dr. Pelz

Dienstags Pfarrer Kleene

Mittwochs Pfarrer Kleene

Donnerstags Frau Beckenkamp

Freitags Pfarrer Dr. Pelz



Rorate und Weihnachtsnovene

Auch in diesem Jahr laden wir sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam an den vier Advents-Dienstagen die **Rorate-Messen** zu feiern.



1. Adventsdienstag, 02.12.2014 um 06:20 Uhr
2. Adventsdienstag, 09.12.2014 um 06:20 Uhr
3. Adventsdienstag, 16.12.2014 um 06:20 Uhr
4. Adventsdienstag, 23.12.2014 um 06:20 Uhr

Im Anschluss an die Rorate-Messen gibt es im Gemeindehaus von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr ein Frühstück auf Spendenbasis.

Am 14. Dezember beginnt die Weihnachtsnovene:

in dieser Zeit führen uns die Lesungen in den Gottesdiensten in besonderer Weise in die Feier von Weihnachten ein.



- | | |
|-----------|-------------------------|
| Sonntag, | 14.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Montag, | 15.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Dienstag, | 16.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Mittwoch, | 17.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Freitag, | 19.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Samstag, | 20.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Sonntag, | 21.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Montag, | 22.12.2014 um 19:30 Uhr |
| Dienstag, | 23.12.2014 um 19:30 Uhr |



Kindergottesdienste in der Adventszeit

1. Advent: Kindergottesdienst um 9:30 Uhr
2. Advent: Kindergottesdienst um 9:30 Uhr
3. Advent: Kindergottesdienst um 9:30 Uhr
4. Advent: Friedenslichtaussendung der DPSG um 9:30 Uhr
anschließend Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der eigenen Kirchenmusik „Sonor Fistulae“. Außerdem Glühweinaus-
schank vor dem Kirchenportal.

Heilig Abend

- 15:00 Uhr Kinderkrippenfeier
17:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag

- 09:30 Uhr Hochamt
15:00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
17:30 Uhr Vesper

2. Weihnachtsfeiertag

- 11:15 Uhr Hochamt
15:00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache

Silvester

- 16:00 Uhr Jahresabschluss Gottesdienst mit eucharistischem Segen

Neujahr

- 11:15 Uhr Hochamt

Weihnachtsplätzchen

– mal wieder selber backen!

Heute: Schoko-Zungen

Zutaten:

150 g Butter oder Margarine

125 g Puderzucker

1 Ei

200 g Mehl

2 Esslöffel Kakao

150 g Vollmilch-Konfitüre

1 Päckchen Vanillezucker

Je eine Prise Salz und gemahlener Zimt



Herstellung:

Weiches Fett, Puderzucker und Ei mit den Quirlen des Handrührers schaumig schlagen. Mehl, Kakao, Salz und Vanillezucker mischen und unterrühren. Den weichen Teig in einen großen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen und längliche Plätzchen auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche spritzen. Bleche in den auf 175 Grad Umluft oder Gas Stufe 2 vorgeheizten Backofen schieben und etwa 12 Minuten backen.

Grob zerkleinerte Kuvertüre im Wasserbad schmelzen und die ausgekühlten Plätzchen mit einer Seite hineintauchen und dann trocknen lassen.

Menge: ca. 55 Stück / pro Stück 60 Kalorien

Gefunden von Roland Hohenstein



Weihnachtsgeschenk gesucht?

Dann empfehlen wir Ihnen heute das Buch

„Gegen die Verharmlosung Jesu“ von Gerhard Lohfink.

Der Autor war Professor für neutestamentliche Exegese an der Universität Tübingen und lebt und arbeitet jetzt als Theologe in der Katholischen Integrierten Gemeinde.

In dem genannten Buch beschäftigt sich der Autor mit der Verharmlosung Jesu, die auf vielen Feldern heute stattfindet, z.B. wenn Jesus als ein etwas aus der Reihe tanzender Rabbi eingestuft wird oder als wort- und wirkmächtiger Prophet, aber letzten Endes eben doch nur als einer von vielen Propheten benannt wird.

Das Buch handelt aber nicht nur von Jesus selbst, sondern auch von der Kirche. „...denn wo anders könnte denn sichtbar werden, wer Jesus wirklich war ...?“

Ist die Kirche heute nur noch ein Verein zur Bedienung religiöser Bedürfnisse? Daher stellt sich die Frage, was die Kirche für ihre immer währende Erneuerung als Maßstab nehmen soll und das Buch ist mit Lohfinks Reden gegen die Verharmlosung provokant und ganz nah am Tagesgeschehen, wobei der christliche Glauben in ein neues Licht gestellt wird.

Gerhard Lohfink: „Gegen die Verharmlosung Jesu“
Erschienen im Herder Verlag, ISBN: 978-3-451-34147-2

Sonja Plückebaum



Krankenkommunion

Für Gemeindemitglieder, denen es aus Altersgründen nicht möglich ist, eine Eucharistiefeier zu besuchen und die Kommunion zu empfangen, gibt es die Möglichkeit der Krankenkommunion zuhause.

Zu Beginn eines Monats werden die Kranken und Alten, die den Empfang der Hl. Kommunion wünschen, von Pfarrer Kleene oder Ehrenamtlichen besucht.

Dazu ist es notwendig, dass entsprechende Wünsche dem Pfarrbüro mitgeteilt werden – entweder durch die Betroffenen selbst oder durch Angehörige, Freunde oder Pflegepersonen.

Die Redaktion

Persönliche Information zur Patientenverfügung



Auch 2014 bietet der Malteser Hospizdienst in Darmstadt zusammen mit dem Evangelischen Hospizverein Informationsgespräche zur Patientenverfügung an.

Die Gespräche finden statt **an jedem 3. Montag** im Monat zwischen

**16:00 Uhr und 18:30 Uhr im
Kirchenladen Kirche & Co., Rheinstr.31.**

Das Angebot ist kostenlos; auf Grund der hohen Nachfrage empfiehlt sich jedoch eine Terminvereinbarung unter der Nummer 06151-296415.

Dr. Hildegard Dziuk

Feste Termine – kirchliche Gruppen

Uhrzeit	Wochentag	Kirchliche Gruppen
15:00 - 16:00 Uhr 16:45 - 17:45 Uhr 11:00 - 12:00 Uhr	Freitag Samstag Sonntag	Katholische Öffentliche Bücherei
11:00 - 12:00 Uhr	1. u. 3. Sonntag im Monat	Frühschoppen/Kennenlernen-Info-Treff im Martinssaal
projektweise nach Bedarf	projektweise nach Bedarf	„Sonor Fistulae“-Proben im Bonifatiusaal
15:30 Uhr	letzter Montag im Monat	Caritas – Helferkreis im Bonifatiusaal
20:00 - 21:30 Uhr	Montag	MartinusChor
21:30 - 22:30 Uhr	Montag	ChoralSchola
18:45 Uhr	Dienstag, (Termin siehe Pfarrblatt)	Kontaktkreis (1x im Monat)
15:00 Uhr	4.Mittw. im Monat	Offener Seniorennachmittag
15:00 Uhr 16:00 Uhr	Freitag	Jüngste + mittlere Ministranten Ältere Ministranten
16:30 - 18:00 Uhr	Freitag	Pfadfinder-Gruppenstunden

2015 Wahlen Pfarrgemeinderat

Wir wollen Sie früh darüber informieren, dass am 7. und 8. November 2015 im Bistum Mainz und damit auch in Liebfrauen Wahlen zum Pfarrgemeinderat stattfinden.

Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer bei der Leitung der Pfarrgemeinde und wählt den Verwaltungsrat.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen für den Pfarrgemeinderat kandidierten. Ebenso benötigen wir Mitglieder für den Wahlausschuss, der die Wahlen vorbereitet und durchführt.

Sie haben genügend Zeit zum Überlegen und wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates oder an den Unterzeichner.

Kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat! Danke!

Roland Hohenstein

Fasten – dem Leben Richtung geben

Am Donnerstag nach Aschermittwoch (19.2.15) startet ein einwöchiger Kurs für alle, die sich mit (Saft-) fasten, spirituellen Impulsen und regelmäßigen Treffen auf Ostern vorbereiten möchten.

Näheres gibt es für alle Interessierten bei einem

**Informationstreffen am 23.1.2015 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus.**

Dr. Hildegard Dziuk



Segen bringen – Segen sein Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit

So lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigsingen 2015.

Alle Jungen und Mädchen (ab der 3. Klasse) sind herzlich eingeladen als Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2015 den Segen Gottes zu den Menschen zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

Alle Kinder, die neugierig geworden sind und mehr über die Sternsingeraktion erfahren oder auch mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen

am Samstag, den 29.11.2014, von 10:00 – 12:30 Uhr

ins kath. Gemeindezentrum Liebfrauen, Klappacher Str. 46, zu einem Informationsvormittag zu kommen.

Eckdaten zur Sternsingeraktion sind:

- Aussendung am **Dienstag, den 06.01.2015, um 19:00 Uhr** in der Kirche Heilig Kreuz in der Heimstättensiedlung
- Besuche in Familien und Einrichtungen vom **08.01 – 10.01.2015**, mit abschließendem Familiengottesdienst
- Besuch beim Darmstädter Oberbürgermeister Partsch

Ansprechpartnerinnen:

Gemref. H. Beckenkamp und Frau Dr. H. Dziuk

 gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com

HDziuk@gmx.de

 06151/6019724 oder 06151/ 660074



Senioren - Fahrdienst

Wie allgemein bekannt, fahren wir an Sonn- und Feiertagen mit dem Pfarrbus seit Jahren schon unsere älteren und gehbehinderten Gemeindemitglieder zum Gottesdienst in die Liebfrauenkirche und wieder zurück. Die derzeitigen Haltepunkte zum Ein- und Aussteigen sind:

- **Hermannstraße, Ecke Heidelberger Straße**
- **Felsingstraße**
- **Altenheim Freiligrathstraße**
- **Nieder-Ramstädter-Straße 184 (ca.)**

Bei Bedarf können auch andere Haltepunkte angefahren werden.

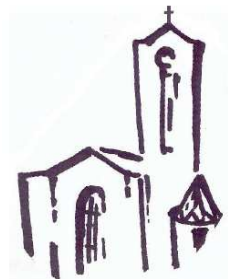
Wir erreichen den ersten Haltepunkt gegen 9:30 Uhr. Die nachfolgenden Haltepunkte fahren wir dann einige Minuten später an. Wenn auch Sie unser Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, ☎ 06151 6019720, oder bei einem unserer Fahrer:

Herr Anselmann	☎ 31 31 17
Herr Fischer	☎ 7 98 18
Frau Frühwein	☎ 31 73 08
Herr Gomes	☎ 66 51 23
Herr Hohenstein	☎ 6 35 57
Herr Hutter	☎ 78 20 55

Den Fahrplan mit den jeweiligen Einsatztagen und Fahrern finden Sie auch an der Infowand neben dem Schriftenstand in der Kirche.

Herbert Fischer

Impressum



Herausgeber	Pfarrgemeinde Liebfrauen
Anschrift	Katholisches Pfarramt Liebfrauen Klappacher Str. 46 64285 Darmstadt Telefon: 06151-601972-0 Fax: 06151-601972-2 liebfrauen.darmstadt@t-online.de www.liebfrauen-darmstadt.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro	Mo, Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00 Uhr Fr 14:30 - 17:00 Uhr
Redaktion	Roland Hohenstein (V.i.S.d.P.) Sonja Plückebaum Elisabeth Comes
Druck	Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen
Layout	Carola Schober Saskia Schober
Fotos	Pfarrer Johannes Kleene Gemeindemitglieder Redaktion
Auflage	3.000 Exemplare
Spendenkonto fürs „Liebfrauen-Blättsche“	Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50 Konto-Nr. 3002942